

Gespräche zur Ausbildungsplanung/„Runder Tisch“

A Gestaltung der Verlängerung des Vorbereitungsdienstes

1. Die Seminarleitung/Verwaltung informiert im Falle einer Nichtzulassung oder eines einmaligen Nichtbestehens die Kernseminarleitung zur Initiierung des „Runden Tisches“.
2. Die Moderation des runden Tisches zur Gestaltung und Schwerpunktsetzung der Verlängerungsphase liegt in der Regel bei der Kernseminarleitung, im Bedarfsfall bei der Seminarleitung.

B Einberufung des „Runden Tisches“ im Bedarfsfall während der regulären Ausbildung

Eine Dienstbesprechung wird einmal im Verlauf des Jahrgangs zeitlich erweitert, um den Raum für Gespräche über LAA zur Verfügung zu stellen (als *Angebot*). Dies wird rechtzeitig angekündigt und in die Tagesordnung aufgenommen.

Hinweise zur Organisation und Durchführung

- a Alle an der Ausbildung beteiligten Personen (LAA, FL, KSL, ABB) können jederzeit um Einberufung eines „Runden Tisches“ bitten, um z.B.
- ausbildungsorganisatorische Fragen zu besprechen,
 - zentrale Ausbildungsinhalte abzustimmen,
 - Leistungsrückmeldung, insbesondere bei gefährdetem Ausbildungserfolg, zu geben, Ausbildung zu planen...
-
- b Das Gespräch wird (ggf. auf Bitte/n anderer) von der Kernseminarleitung initiiert und organisiert.¹
-
- c Es wird ein Aktenvermerk getätigt, dass ein Runder Tisch als Beratungsangebot formuliert bzw. durchgeführt wurde. Gesprächsergebnisse werden nicht in die Akte aufgenommen.
-
- d Die Möglichkeit, als LAA um einen Runden Tisch zur Beratung bei Sorge um Erreichen des Ausbildungsziels zu bitten, wird ins Seminarprogramm (A – Z) aufgenommen und von den KSL kommuniziert.
- Die Teilnahme kann nur in besonderen Ausnahmefällen (dienstliche Gründe) angeordnet werden.
 - Alle anderen Vorgaben und Absprachen zur Kommunikation von Leistungen bleiben unberührt.
-

¹ Beispiel: Eine Fachleitung sorgt sich nach einem UB, ob die Ausbildung ohne weitere Unterstützung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Eine Kontaktaufnahme mit der zweiten Fachleitung wird dem LAA mitgeteilt, um Bedarfe gemeinsamer Unterstützung (und im fortgeschrittenen Ausbildungsstadium Auswirkungen auf die LZB/UPP) zu eruieren. Ein runder Tisch wird von der KSL initiiert, sobald die Fachleitung oder der LAA selbst dies für notwendig erachten und die KSL beauftragen.

-
- e
- Das Gespräch wird anhand von Leitfragen vorbereitet (erreichte Kompetenzen, größte Handlungsbedarfe, Fokus, Unterstützungsmöglichkeiten).
 - An dem Gespräch nehmen i.d.R. LAA, KSL, Fachleitungen und ABBs teil (Seminarleitung und Schulleitung i.d.R. nicht). Die Teilnahme der Fachleitung in beratender Rolle wird anempfohlen aus folgenden Gründen:
 - direkte anstatt vermittelte Kommunikation
 - Chance für LAA, Fachleitung in eindeutig beratender Funktion zu erleben.

 - Das Gespräch hat rein beratenden Charakter.
 - Die Seminausbildler treffen sich eine halbe Stunde vor Beginn zur Absprache/Abgleich der Gesprächsschwerpunkte auf der Basis der eigenen Vorbereitungen.
 - Aus dem Gespräch gehen Vereinbarungen hervor, die der LAA für sich formuliert und zum Portfolio nimmt.
-

